



Leibniz  
Universität  
Hannover

**Philosophische Fakultät**

**Institut für Religionswissenschaft**

**Vorläufiges Vorlesungsverzeichnis**

**Sommersemester 2023**

**Zertifikationsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an  
Gymnasien – Fach Werte und Normen**

**(Stand 30.01.2023)**

## Vorläufiges Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2023

Bitte beachten Sie, dass es sich um vorläufige Verzeichnisse handelt. Änderungen u.a. hinsichtlich Zeiten und Veranstaltungsort sind möglich. Tagesaktuell sind die Angaben im elektronischen Vorlesungsverzeichnis, das ab dem 01.03. freigeschaltet wird. Bitte informieren Sie sich ab diesem Zeitpunkt über das elektronische KW sowie Stud.IP.

### Legende zu den Modulkürzel der Religionswissenschaft

EF1	Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen (Drittfach)
EF2	Einführungsmodul Religionswissenschaft (Drittfach)
VTTT	Religionswissenschaft: Themen und Theorien
FD	Fachdidaktik

## EF Religionen und Weltanschauungen (Drittfach)

### Christentum in religionswissenschaftlicher Perspektive

Präsenz\_Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5

Fratesantonio, Christa (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 14.04.2023 - 22.07.2023, 1211 - 105

**Kommentar** In religionswissenschaftlicher Perspektive stehen das Christentum und der Begriff 'Religion' gegenwärtig in der Diskussion: Letzterer wegen seiner inzwischen als problematisch gesehenen Rolle bei der Entstehung der akademischen Disziplin Religionswissenschaft, und zwar als einstige und mittlerweile umstrittene Norm eines angenommenen religiösen Ideals. Andererseits problematisiert man Dynamiken des Christentums im Kontext kultureller Transformationsprozesse (v.a. Mission und Globalisierung, Evangelikalismus). In der Vorlesung werden anhand exemplarischer Fälle unterschiedliche Ausprägungen des Christentums in seinen sozialen und kulturellen Kontexten vorgestellt. Dabei wird die Frage leitend sein, welche Funktionen in der kollektiven und individuellen Identitätskonstruktion Religion, hier das Christentum, jeweils erfüllt (hat). Während in West- und Nordeuropa die Bedeutung der christlichen Kirchen auf gesellschaftlicher Ebene in der Moderne weiter schwindet und dafür individuelle Formen von Religiosität und Spiritualität an Bedeutung gewinnen, ist im postsozialistischen Osteuropa nahezu das Gegenteil der Fall. Anders wiederum ist die Situation in den USA, wo Freikirchliche Gemeinden und individualisierte Formen des christlichen Glaubens bis heute bestimmend sind. In der Vorlesung werden anhand der gewählten Beispiele zugleich Methoden und Theorien der religionswissenschaftlichen Analyse Gegenstand sein.

**Bemerkung** Module: EF1, E1BM

**Literatur**

- 1) Barbara Bachmann-Medick, Cultural Turns: Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2014
- 2) Michael Hochgeschwender, Amerikanische Religion. Evangelikalismus, Pfingstertum und Fundamentalismus, Frankfurt/M. 2007
- 3) Kristina Stoeckl, Orthodoxes Christentum und (Post-)Moderne. Einleitung, in: Transit: europäische Revue 47 (2015), S. 57-58.

### Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt

Seminar, SWS: 4

Alberts, Alexander (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.04.2023 - 22.07.2023, 3403 - A401, 01. Gruppe

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 17.04.2023 - 22.07.2023, 3403 - A401, 02. Gruppe

**Kommentar** Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Warum ist "der Buddha" überhaupt interessant? Und für wen? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles, welchen Zweck hat dieses Wissen und wie gehen wir mit diesem Wissen in der Schule, der Universität und der Öffentlichkeit um? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart zu geben, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können.

**Bemerkung** Die Teilnahme an den ersten beiden Seminarsitzungen ist aus organisatorischen und inhaltlichen Gründen verpflichtend. Ein unentschuldigtes Fehlen in diesen Sitzungen führt zum Ausschluss aus dem Seminar.

Module: EF1, E1BM

**Literatur**

- 1) Freiburger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
- 2) Lopez, Donald S. Jr. 2005: Critical Terms for the Study of Buddhism, University of Chicago Press, Chicago.

## EF Religionswissenschaft (Drittfach)

### Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 13.04.2023 - 22.07.2023, 3403 - A401

- Kommentar** Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars.
- Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden.
- Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen.
- Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbstständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.
- Bemerkung** Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt.
- Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) über Stud.IP. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Wenn dies aufgrund von Corona-bedingten Maßnahmen nicht möglich sein sollte, wird ggf. auf online-Lehre umgestellt, wobei synchrone Lehre geplant ist.
- Module: EF2. E1BM
- Literatur** Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2023 - 20.07.2023, 3403 - A401

- Kommentar** Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars.
- Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden.
- Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug

Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen.

Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbstständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Seminare Diskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

**Bemerkung** Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt.  
Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) über Stud.IP. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Wenn dies aufgrund von Corona-bedingten Maßnahmen nicht möglich sein sollte, wird ggf. auf online-Lehre umgestellt, wobei synchrone Lehre geplant ist.

Module: EF2, E1BM

**Literatur** Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## Religionswissenschaft: Themen und Theorien

### Debating the Secular

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Führding, Steffen (verantwortlich) / Bultmann, Ingo

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 11.04.2023 - 22.07.2023

**Kommentar** In modern usage, the secular or secularity is understood as the non-religious. The term is in opposition to religion. In the social sciences, the secular is often used in the context of secularization theories and/or secularism concepts. Secularization is understood as a process that leads to a secular, non-religious society. Secularism, on the other hand, is seen as an ideology that supports secularization (Cliteur, 2016). The debates around secularization theories and secularism, as well as the associated ideas, are varied. A common reference point for the different approaches is a dichotomous distinction between religion and non-religion, the secular. Rather than discussing the opportunities and limitations of the different approaches from this basic assumption, some scholars, particularly in the last two decades, have begun to question the axiomatic. In works by researchers such as Talal Asad (1993, 2003) or Timothy Fitzgerald (2007a, 2007b), the category of the secular (and related categories, especially the religious) itself is brought into focus. In addition to questions about these categories' genesis, the effects accompanying the respective classification acts are also considered. Not only the mentioned authors emphasize that the secular and its twin religion are core categories of Western modernity that enable the specific social formations in which we live. As a result of such approaches, the applicability of categories such as the secular as an analytical, cross-cultural tool is called into question. Not least for this reason, this perspective evokes criticism. At the same time, they represent a driving force for the further development of social science theories, as can be seen in the example of authors such as José Casanova (1994, 2006). In this course, we will first engage with authors who approach the categories of the secular in the way mentioned above. Secondly, we will take a look at the criticism of them and, based on this, thirdly examine to what extent the categories are suitable as analytical concepts for global, cross-cultural studies. We will discuss the different aspects with renowned experts in the field.

**Bemerkung** The module is intended for MA students. Advanced BA students are welcome. Students of BA Study of Religions / Values and Norms must have successfully completed the two introductory modules before attending.

Stud.IP entry until 31.03.2023. Students will be allocated places via the StudIP draw procedure.

Module: VT4, VTTT, RD, E2RG, E3RP

### Diversitätssensibilität trotz Weltreligionenparadigma?! - Eine religionswissenschaftliche Perspektive auf Religion als Differenzlinie

Seminar, Max. Teilnehmer: 30

Schnurr, Ricarda

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 12.04.2023 - 19.07.2023, 1211 - 114

**Kommentar** In dieser Veranstaltung nehmen wir die Konzeptualisierung von (religiöser) Diversität im

wissenschaftlichen, institutionellen und pädagogischen Diskurs genauer in den Blick. Wir gehen den Fragen nach, wie die Kategorie im diskursiven Feld arbeitet, welche Funktionen und Zielvorstellungen ihr eingeschrieben sind und untersuchen Machteffekte. Ziel dessen ist, dass wir uns gemeinsam eine differenzierte Perspektive auf (religiöse) Diversität und Religion als Differenzlinie erarbeiten, uns selbst verorten können und davon ausgehend gemeinsam Überlegungen und Ideen entwickeln, wie (religiöse) Diversitätssensibilität aus religionswissenschaftlicher Perspektive entworfen und gedacht werden kann. Wir nehmen hierbei insbesondere auch das Weltreligionenparadigma kritisch in den Blick und reflektieren es vor diesem Hintergrund.

Bemerkung Module: VT1, VTTT, T3, E3RP

### Identity and the Study of Religion

Experimentelles Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Becker, Carmen (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 13.04.2023 - 22.07.2023, 3403 - A501

Kommentar Talk about and invocations of identity and identity politics are omnipresent. The on-going heated debates across varying social arenas, the blame games and the calls to position oneself as being for or against a specific issue concerning identity are indeed pervasive, dazzling and challenging to a degree that the question has to be asked whether scholars can and should sustain identity as an analytically meaningful category for our scholarly endeavours. Furthermore, the academic study of religion is not left untouched by identity politics which Marie Moran defines as "any form of politics that mobilizes specifically and meaningfully around a concept of identity". Jørn Borup is one of the growing number of scholars in our field who critique what he has termed in a recent paper "identity-based critical studies" (2021). By this, he refers to scholarship that focuses explicitly on the necessity of subjectivist, insider activism, celebrates religious identity and typically embraces the posture of going native. This, he argues, leads to selective revisionism and strategic racialization embroiled in a rhetoric of authenticity and the fetishization of so called lived experience. We will read and discuss texts from scholars in the study of religion and beyond who position themselves in these debates. Based on these readings, we will discuss and reflect different strategies as to how we as scholars should approach identity (and religion) in our research.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

Module: VT4, VTTT, RD, E3RP

Literatur Borup, Jørn. 2021. 'Identity Turn: Managing Decolonialization and Identity Politics in the Study of Religion'. *Method & Theory in the Study of Religion* 34 (1-2): 162-81.

### Muslimen und Islam im Mittelalter

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Becker, Carmen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 11.04.2023 - 22.07.2023, 1211 - 004

Kommentar Dieses Seminar knüpft an den ersten Block der Vorlesung "Einführung in den Islam" an. Wir beschäftigen uns mit Islam als diskursive Tradition in unterschiedlichen geografischen und sozial-räumlichen Kontexten während des so genannten Abbasidenkalifats (750 bis 1517). Gleichzeitig setzen wir uns mit dem historiografischen Problem der Epocheneinteilung auseinander, um den Begriff „Mittelalter“ mit samt den dahinterliegenden Konzeptualisierungen vor allem bzgl. außereuropäischer Entwicklungen kritisch reflektieren zu können.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

Module: VT1, VTTT, E2RG

Literatur Bauer, Thomas. 2018. *Warum es kein islamisches Mittelalter gab. Das Erbe der Antike und der Orient*. München: C.H. Beck.  
Landwehr, Achim. 2020. *Diesseits der Geschichte. Für eine andere Historiographie*. Göttingen: Wallstein-Verlag.

### Religionen im massenmedialen Diskurs

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 17.04.2023 - 22.07.2023, 3403 - A401

Kommentar	In diesem Seminar wollen wir uns mit der Darstellung und Positionierung von Religionsgemeinschaften in Massenmedien auseinandersetzen. Konkret werden wir Printmedien wie Tageszeitungen und Magazine in den Blick nehmen. In einem ersten Seminarabschnitt werden wir der Frage nachgehen was Massenmedien sind und welche Funktion sie in gegenwärtigen Gesellschaften erfüllen. Zudem werden wir uns mit Analysetechniken beschäftigen, mit deren Hilfe man Medieninhalte untersuchen kann. Die kritische Diskursanalyse nach Jäger wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Ausgestattet mit dem erarbeiteten theoretischen und methodischen Rüstzeug entwickeln die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer eigene kleine Projekte, in denen sie Ausschnitte des massenmedialen Diskurses in den Printmedien in Bezug auf ausgewählte Religionsgemeinschaften analysieren. Die Ergebnisse der Projekte werden im letzten Abschnitt dem Seminar präsentiert. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur kontinuierlichen aktiven Teilnahme sowie zur Planung und Durchführung eines eigenen kleinen Projekts voraus.
Bemerkung	Das Modul richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende und MA Studierende. Studierende des BA Religionswissenschaft / Werte und Normen sollen vor der Teilnahme die beiden Einführungsmodule erfolgreich abgeschlossen haben. Stud.IP-Eintrag bis 10.04.2023. Die Plätze werden über das StudIP-Losverfahren vergeben. Module: VT1, VTTT, T3, E2RG
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Subject Theory and Religion

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Becker, Carmen

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 11.04.2023 - 22.07.2023, 3403 - A401

Kommentar	According to the Marxist tradition, the subject is subjected to material historical forces which determine her (false) consciousness. In psychoanalysis, the subject is subjected to mental content which is hidden in the subconscious. In linguistics, de Saussure points to the manner in which language conditions the subject's perception of reality. Structural theory, following de Saussure, saw the subject as the product of social and cultural structures. Critical thinkers such as Michel Foucault, Pierre Bourdieu, Judith Butler and Louis Althusser all see the subject as the product of cultural systems which shape what is falsely perceived as sovereignty, free choice and self-consciousness. In this seminar, we look at different strands of subject theory and discuss the application of these theories to different so called religious or spiritual subjects being at the core of current debates in the Public Sphere such as "the Muslim" or spiritual entrepreneurs.
Bemerkung	Anmeldung über Stud.IP Module: VT1, VT4, VTTT, T3, E2RG
Literatur	Ortner, Sherry B. 2006. Anthropology and Social Theory: Culture, Power, and the Acting Subject. Durham: Duke University Press. Rae, Gavin. 2022. Poststructuralist Agency. Edinburgh University Press.

## Fachdidaktik

### Interdisziplinäre Ringvorlesung Werte und Normen,

Vorlesung, SWS: 2

Alberts, Wanda (verantwortlich) / Buchholz, Irene

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 12.04.2023 - 19.07.2023, 1211 - 105

Kommentar	In dieser Ringvorlesung sollen die jeweiligen Perspektiven der Bezugsdisziplinen (Religionswissenschaft, Philosophie, Gesellschaftswissenschaften) auf das Schulfach Werte und Normen und seine Herausforderungen vorgestellt werden. Hierzu wird das Fach auch in Bezug auf seine historische Genese und Verortung im Kontext der Alternativfächer zum konfessionellen Religionsunterricht analysiert und in interdisziplinärer und internationaler Perspektive kontextualisiert. Darauf aufbauend werden aus den jeweiligen disziplinären Kontexten heraus entstehende fachdidaktische Fragestellungen bearbeitet und interdisziplinär reflektiert, wobei Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Arbeitsweisen der Bezugsdisziplinen aufgezeigt werden. Zudem werden exemplarische Themen des aktuellen Kerncurriculums des Faches Werte und Normen kritisch analysiert sowie sich daraus ergebende theoretische und
-----------	--

methodische Herausforderungen für angehende Lehrende vor dem Hintergrund relevanter gegenwärtiger Diskurse in den Bezugsdisziplinen und ihren Fachdidaktiken diskutiert.

Bemerkung Module: FD

### Verhandlung von Religion/en in religions- und ethikbezogenen Fächern: Legitimationen und Fachdidaktiken

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Wöstemeyer, Christina (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 11.04.2023 - 22.07.2023, 3403 - A401

**Kommentar** Ein Alleinstellungsmerkmal des deutschen Schulbildungssystems ist seine beachtliche Fächervielfalt, wenn es um religions- und ethikbezogenen Unterricht geht. Im Seminar wollen wir uns anschauen, wie es historisch dazu gekommen ist, welche bildungspolitischen Agenden und Begründungslogiken sich hinter einzelnen Fächern verbergen und wie sich das Feld aus religionswissenschaftlicher Perspektive systematisieren lässt. Ausgangsfrage ist dabei stets, wie der Gegenstand Religion im jeweiligen Fach verhandelt wird und welche fachdidaktischen Ansätze dahinterstehen. Außerdem gehen wir der Frage nach, wie sich die Fächer zur säkularen Religionskunde verhalten, wie sie in der Religionswissenschaft vertreten wird. Durch die vergleichende Perspektive auf die Schulfächer und die damit verbundenen Fachlogiken und Religionsverständnisse sollen die Studierenden lernen, religionskundlichen Unterricht von verschiedenen Formen religions- und ethikbezogenen Unterrichts zu unterscheiden.

Wichtiger Hinweis: Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der erfolgreiche Abschluss der beiden religionswissenschaftlichen Einführungsmodule „Religionen und Weltanschauungen“ und „Religionswissenschaft“. Grundsätzlich wird die Teilnahme jedoch erst für Studierende ab dem 5. Fachsemester (FüBA) empfohlen. Anmeldung über Stud.IP.

**Bemerkung** Anmeldung über Stud.IP

Module: FD

**Literatur** Wanda Alberts, Horst Junginger, Katharina Neef und Christina Wöstemeyer (Hg.). 2023. Handbuch Religionskunde in Deutschland. Berlin: De Gruyter.

## Grundlagenmodul Theoretische Philosophie

## Grundlagenmodul Praktische Philosophie

### Einführung in die praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2

Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 11:30, 11.04.2023 - 18.07.2023, 1101 - E214 Großer Physiksaal, Hübner, Dietmar

**Kommentar** "Was soll ich tun?", lautet die Grundfrage, auf die verschiedene Ansätze philosophischer Ethik eine Antwort zu finden versuchen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Ansätze, indem sie ihre zentralen Konzepte, ihre wichtigsten Argumentationsformen und ihre maßgeblichen Ausdifferenzierungen einander gegenüberstellt. Systematische Fragestellungen liefern dabei den Aufbau, um anhand historischer Entwicklungslinien erläutert und vertieft zu werden. Insbesondere werden die Grundzüge ethischer Theorietypen (Tugendethik, Deontologie, Teleologie), der Zusammenhang wesentlicher Handlungselemente (Zwecke, Mittel, Nebeneffekte) sowie die Unterteilung moralischer Verbindlichkeitsstufen (Supererogatorisches, Tugendpflichten, Rechtspflichten) vorgestellt. Verdeutlicht und konkretisiert werden diese Konzeptionen anhand der Ethikmodelle von Aristoteles, Kant, Mill und anderen klassischen und modernen Autorinnen und Autoren. Fragestellungen aus dem Bereich der Metaethik, wie die Unterscheidung von Kognitivismus und Nonkognitivismus, die Reichweite skeptizistischer Argumente oder das Konzept eines naturalistischen Fehlschlusses, finden ebenso Berücksichtigung wie Beispielsfälle aus dem Gebiet der angewandten Ethik.

**Bemerkung** Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im "Basismodul Praktische Philosophie" (Fach Philosophie) bzw. im "Grundlagenmodul Praktische Philosophie" (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Hausaufgaben im Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer



Abschlussklausur zur Vorlesung.

- Literatur Dietmar Hübner: "Einführung in die philosophische Ethik", Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht / UTB), 3. Aufl. 2021.  
Dieter Birnbacher: "Analytische Einführung in die Ethik", 3. Aufl., Berlin (de Gruyter) 2013.  
Friedo Ricken: "Allgemeine Ethik", 5. Aufl., Stuttgart (Kohlhammer) 2012.

## Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie I

## Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II

### Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2

Möbner, Nicola (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:15 - 15:45, 10.04.2023 - 17.07.2023, 1101 - E214 Großer Physiksaal, Möbner, Nicola

- Kommentar Diese Vorlesung gibt einen exemplarischen Überblick über einige wichtige Strömungen der Philosophie vom 18. bis 20. Jahrhundert. Während ein Schwerpunkt der Vorlesung auf erkenntnistheoretischen Fragen liegt, sollen auch Zusammenhänge mit Entwicklungen in der politischen Philosophie und Ethik thematisiert werden.
- Literatur Beckermann, A.; Perler, D. (Hrsg.): Klassiker der Philosophie heute. Stuttgart: Reclam 2004.  
Schupp, F.: Geschichte der Philosophie im Überblick. (Band 3, Neuzeit). Hamburg: Meiner 2003.

## Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte

### Analytic Philosophy of Religion

Seminar, SWS: 2

Law, Andrew Robert (verantwortlich)

Do, wöchentl., 12:15 - 13:45, 13.04.2023 - 20.07.2023, 1921 - 001, Law, Andrew Robert

- Kommentar In this course, we will consider, using contemporary philosophical methods, the following issues: (i) the nature of God; (ii) arguments in favor of God's existence; (iii) arguments against God's existence; (iv) the nature of faith; (v) free will and God's existence. We will focus primarily, but not exclusively, on classical monotheism.
- Bemerkung The seminar will be held in English.
- Literatur Philosophy of Religion: An Introduction, William Rowe

### Einführung in die Bioethik/Introduction to bioethics

Seminar, SWS: 2

Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 12:15 - 13:45, 12.04.2023 - 19.07.2023, 4134 - 101 Seminarraum Biophysik, Müller-Salo, Johannes

- Kommentar Die Veranstaltung führt in die Bioethik und ihre Teilbereiche ein. Am Beispiel wichtiger zeitgenössischer Debatten werden Methoden und Theorien der Bioethik im Seminar gemeinsam erarbeitet und Techniken der bioethischen Argumentation und Problemanalyse eingeübt. Behandelt werden Fragestellungen aus den Bereichen der Umweltethik, der Klimaethik, der Tierethik, der Medizinethik und der Forschungsethik.
- Bemerkung Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.
- Literatur Alle seminarrelevanten Texte werden zu Beginn des Semesters auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.  
Friederike Schmitz (Hrsg.): Tierethik. Grundlagentexte. Berlin (Suhrkamp) 2014.  
Konrad Ott: Umweltethik zur Einführung. Hamburg (Junius) 2014.

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

### Ethik in der Medizin/Ethics in medicine

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Hoppe, Nils

Mo, wöchentl., 10:15 - 11:45, 17.04.2023 - 24.07.2023, 1105 - 141 Herrmann-Windel-Hörsaal

**Kommentar** Die klinische und forschende Medizin produziert ständig neue und alte moralische Herausforderungen. Der Umgang mit diesen Herausforderungen gelingt dann, wenn ärztliches und pflegerisches Handeln gut begründet werden kann. Diese Veranstaltung stellt die klassischen Kontexte moralischer Konflikte in der Praxis der Medizin vor und erläutert die Grundlagen für ethisch fundiertes Handeln.

**Bemerkung** Die Teilnahme ist auf 25 Studierende begrenzt.

**Literatur** Beauchamp, Tom; Childress, James (2019): Principles of Biomedical Ethics. 8th Ed. Oxford: Oxford University Press.

Schöne-Seifert, Bettina (2007): Grundlagen der Medizinethik. Stuttgart: Alfred Kröner.

Wiesing, Urban (2020): Ethik in der Medizin. Stuttgart: Reclam.

### Fehlschlüsse

Seminar, SWS: 2

Steinbrink, Lukas (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:15 - 13:45, 11.04.2023 - 18.07.2023, 1926 - A112, Steinbrink, Lukas

**Kommentar** Fehlschlüsse sind ein philosophisch interessantes und diaktisch nützliches Phänomen: wie lernen etwas über das richtige Denken, indem wir das falsche studieren. Die Anzahl der Möglichkeiten, auf die eine Schlussfolgerung schief gehen kann, ist zwar prinzipiell unbegrenzt, dennoch gibt es leicht auffindbare Listen von häufigen Fehlern, die - aus unterschiedlichen Gründen - so bemerkenswert sind, dass sie eigenen Namen und eine eigene philosophische Geschichte haben. Diese Fehler sind das Thema dieses Seminars. Wir lesen eine Reihe von klassischen Texten, angefangen von Aristoteles bis zur gegenwärtigen Critical Thinking-Tradition und beschäftigen uns u. a. mit den folgenden Fragen: Was ist ein Fehlschluss? Welche Fehlschlüsse gibt es und wie lassen sie sich klassifizieren? Welche theoretischen Konzepte gibt es, mit denen sich Fehlschlüsse untersuchen lassen und welchen Platz haben Fehlschlüsse im Feld der formalen und informalen Logik?

**Literatur** Seminarliteratur wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben. Einige der Texte im Seminar liegen nicht in deutscher Übersetzung vor und werden deshalb auf Englisch gelesen.

### Hegel: Bürgerliche Gesellschaft und Staat

Seminar, SWS: 2

Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do, wöchentl., 08:15 - 09:45, 13.04.2023 - 20.07.2023, 1101 - F142, Kuhne, Frank

**Kommentar** Gegenstand des Seminars ist der dritte Teil von Hegels Rechtsphilosophie, die "Sittlichkeit". Sie umfasst die "Familie", die "Bürgerliche Gesellschaft" und den "Staat". Dem "Begriff" nach ist der Staat die Wirklichkeit der Vernunft und "absoluter Selbstzweck". Anders als neuzeitliche Staatsrechtler meinen, ist er nicht aus seinen Funktionen für die Gesellschaft herzuleiten, vielmehr ist er der "wahrhafte Grund" der Gesellschaft. Hegel behauptet damit nicht, dass jeder existierende Staat ein Vernunftstaat sei.

**Literatur** G.W.F. Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts (div. Ausgaben) Herbert Schnädelbach: Hegels praktische Philosophie, Suhrkamp, Frankfurt/M. 2000

### Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Seminar, SWS: 2

Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:15 - 11:45, 13.04.2023 - 20.07.2023, 1101 - F107, Kuhne, Frank

**Kommentar** Die 'Dialektik der Aufklärung', von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno in den Jahren 1939 bis 1944 gemeinsam geschrieben, trägt den Untertitel 'Philosophische Fragmente'. Ihre zentralen Themen sind der 'Begriff der Aufklärung', der hier nicht als Epochenbegriff verstanden wird, die 'Kulturindustrie'

(‘Aufklärung als Massenbetrug’) sowie ‘Elemente des Antisemitismus. Grenzen der Aufklärung’. Die Generalthese der Schrift, wonach Naturbeherrschung durch Vernunft und Naturverfallenheit nur zwei Seiten derselben Medaille seien, ist geeignet, irrationalen Interpretationen Vorschub zu leisten. Im Seminar werden ausgewählte Passagen gemeinsam gelesen und diskutiert.

Literatur Max Horkheimer, Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung (div Ausgaben)

#### Jüngere Positionen zur Gerechtigkeit - KURS A/Recent Positions on Justice - COURSE A

Seminar, SWS: 2

Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 16:15 - 17:45, 17.04.2023 - 17.07.2023, 1926 - A112, Hübner, Dietmar

**Kommentar** Im Seminar werden anhand ausgewählter Texte unterschiedlicher Autorinnen und Autoren zentrale Auffassungen von "Gerechtigkeit" untersucht und diskutiert. Nachdem das analoge Seminar im Wintersemester 2022/23 den Schwerpunkt auf Antike, Mittelalter und Neuzeit gelegt hat, stehen nun Positionen aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie aktuelle Ansätze der zeitgenössischen politischen Philosophie im Vordergrund. Unter anderem werden Texte von Mill, Marx, Hart, Rawls, Nozick und Young behandelt. Ein Besuch des Vorgängerseminars im Wintersemester 2022/23 ist nicht erforderlich für die Teilnahme.

**Bemerkung** Aufgrund der hohen zu erwartenden Teilnehmendenzahl wird dieses Seminar in zwei alternativen Kursen A und B angeboten.

**Literatur** Christoph Horn, Nico Scarano (Hg.): "Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart", Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2002.

#### Jüngere Positionen zur Gerechtigkeit - KURS B/Recent Positions on Justice - COURSE B

Seminar, SWS: 2

Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:15 - 15:45, 11.04.2023 - 18.07.2023, 1926 - A112, Hübner, Dietmar

**Kommentar** Im Seminar werden anhand ausgewählter Texte unterschiedlicher Autorinnen und Autoren zentrale Auffassungen von "Gerechtigkeit" untersucht und diskutiert. Nachdem das analoge Seminar im Wintersemester 2022/23 den Schwerpunkt auf Antike, Mittelalter und Neuzeit gelegt hat, stehen nun Positionen aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie aktuelle Ansätze der zeitgenössischen politischen Philosophie im Vordergrund. Unter anderem werden Texte von Mill, Marx, Hart, Rawls, Nozick und Young behandelt. Ein Besuch des Vorgängerseminars im Wintersemester 2022/23 ist nicht erforderlich für die Teilnahme.

**Bemerkung** Aufgrund der hohen zu erwartenden Teilnehmendenzahl wird dieses Seminar in zwei alternativen Kursen A und B angeboten.

**Literatur** Christoph Horn, Nico Scarano (Hg.): "Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart", Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2002.

#### Philosophie im Podcast

Seminar, SWS: 2

Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:15 - 11:45, 11.04.2023 - 18.07.2023, 1926 - A112, Rechnitzer, Tanja

**Kommentar** Wie kann und soll Philosophie in der Öffentlichkeit aussehen? Wie ganz allgemein und wie im Medium Podcast? In diesem Seminar werden wir diese Fragen zunächst grundlegend diskutieren und danach auch praktisch umsetzen. Für „mitgedacht – den denXte-Podcast zu Euren philosophischen Fragen“ werden wir Fragen behandeln, die interessierte Bürger:innen eingereicht haben. Ziel des Seminars ist es, dass studentische Projektteams Features oder Reportagen erstellen, die mögliche Antworten aus der Geschichte der Philosophie oder der aktuellen Forschung vorstellen, und die am Ende auch Teil mindestens einer fertigen Podcast-Folge werden. Weitere Informationen zum Podcast (und den Aufruf, Fragen einzureichen) gibt es hier: <https://denxte.de/podcast/> Studienleistungen erfordern schriftliche Ausarbeitungen (a) zur Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen sowie (b) im Rahmen der Arbeit der Projektgruppen. Die Form der Prüfung ist auf Hausarbeiten beschränkt. Bevorzugt sollen Hausarbeiten abgelegt werden, die an die Arbeit in den Projektgruppen anschließen. Genaueres wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Bemerkung Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende ab dem 4. Fachsemester. Idealerweise haben Sie die Basismodule und das Modul Philosophisches Arbeiten bereits abgeschlossen.

### Philosophy Text as Genre

Seminar, SWS: 2

Sample, Matthew

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 20.04.2023 - 20.04.2023, 1146 - A004

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 21.04.2023 - 21.04.2023, 1146 - A004

Kommentar What makes a good English-language philosophical article? How can one argue effectively for a philosophical audience, in contrast to other academic or lay readers? This course will deconstruct several widely-cited texts in ethics, political philosophy, and philosophy of science into their rhetorical and narrative components, with the aim of both improving our writing skills and critically understanding the strengths and limitations of philosophy as an expert discipline. Participants will be given the opportunity to workshop existing writing and to hone their writing skills in a group setting. Studienleistung for this course will require active participation in both days of the block seminar.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur The Scientist Qua Scientist Makes Value Judgements (1953), Richard Rudner.  
Eating Meat and Eating People (1978), Cora Diamond.

### Platon: Bilder, Gleichnisse, philosophische Mythen

Seminar, SWS: 2

Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do, wöchentl., 14:15 - 15:45, 13.04.2023 - 20.07.2023, 1101 - F142, Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar Platon wollte in seinen jungen Jahren selbst Dichter werden, wurde aber in seinen reifen Werken zu einem dezidierten Kritiker von Dichtung und Musik, die er verdächtigte, den Zusammenhalt des Gemeinwesens aufzulösen. Gleichwohl finden sich in seinen Werken Bilder, Gleichnisse und Mythen. In unserer Veranstaltung wollen wir diese identifizieren und kontextualisieren, um uns so einem Verständnis der besonderen Rolle der philosophischen Mythen im Denken Platons anzunähern.

Literatur Die Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

### Projektseminar "Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin"/Project seminar "Ethical and legal issues in telemedicine"

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Lorenz, Maria Chiara

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2023 - 05.05.2023, 1921 - 001

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.05.2023 - 06.05.2023, 1921 - 001

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Bemerkung Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

### Projektseminar "Xenotransplantation"/Project seminar "Xenotransplantation"

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Hoppe, Nils

### Projektseminar "Xenotransplantation"/Project seminar "Xenotransplantation"

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2023 - 05.05.2023, 1930 - A001

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 06.05.2023 - 06.05.2023, 1930 - A001

Kommentar	Die Organtransplantation ist das Mittel der Wahl für die Behandlung von PatientInnen, für die häufig keine andere Chance verbleibt. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten zum erfolgreichen und routinemäßig eingesetzten klinischen Therapieverfahren entwickelt. Der Erfolg führt allerdings auch zu einem signifikanten Mangel an Spenderorganen, so dass nicht alle Patienten, denen durch eine Transplantation geholfen werden könnte, auch ein lebensrettendes Organ zur Verfügung gestellt werden kann. Die Beschaffung und Allokation der „Mangelware“ Spenderorgan ist somit schon eine bedeutende gesellschaftliche Herausforderung. Ein möglicher Beitrag zu einer Lösung dieses Problems könnte die Xenotransplantation darstellen, d. h. die Verwendung von tierischen Organen, Geweben oder Zellen für die Transplantation in den Menschen. CELLS ist Mitantragstellerin des erfolgreichen Sonderforschungsbereichs 127 zur Xenotransplantation. In diesem Seminar werden wir anhand der tatsächlichen Herausforderungen der wissenschaftlichen Arbeit in diesem SFB konkrete ethische und rechtliche Fragen der Xenotransplantationen beim Übergang von der Grundlagenforschung in die klinische Praxis bearbeiten und dabei insbesondere auf folgende Fragen eingehen: * Welchen rechtlichen und moralischen Status haben Tieren in einer Post-Xenotransplantationsgesellschaft? Wie kommt dieser Status zustande und was bedeutet er? * Was für Entitäten sind Xenotransplantate - welche Fragen der Produktklassifizierung und Patientensicherheit stellen sich? Was für Haftungsfragen spielen eine Rolle? * Welche Sicherheitsprobleme und/oder Fragen des geistigen Eigentums und Eigentumsfragen ergeben sich?
Bemerkung	Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.
Literatur	Melo, Helena, Brandao, Cristina, Rego, Guilhermina, Nunes, Rui Ethical and Legal Issues in Xenotransplantation: 2001. Cengiz, Nezerith, Wareham, Christopher Simon Ethical considerations in xenotransplantation: a review: 2020. Haddow, Gill, Bruce, Ann, Calvert, Jane, Harmon, Shawn, Marsden, Wendy Not "human" enough to be human but not "animal" enough to be animal - the case of the HFEA, cybrids and xenotransplantation in the UK: 2010.

### Scipios Traum. Cicero als politischer Schriftsteller

Seminar, SWS: 2

Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:15 - 11:45, 14.04.2023 - 21.07.2023, 1920 - 107, Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar	Marcus Tullius Cicero ist nach Einschätzung vieler Kenner der römischen Geistesgeschichte der "geistigste Mensch seiner Epoche" gewesen. Er versuchte, seinen römischen Mitbürgern das Geisteserbe der Griechen nahezubringen und ist so einer der wichtigsten Mittler der Antike geworden. In unserer Veranstaltung betrachten wir die ethischen und politischen Schriften Ciceros. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei "Scipios Traum" finden, in dem die Vision der welthistorischen Mission Roms ihren Ausdruck findet.
Literatur	Die Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

### Simone de Beauvoir und die feministische Philosophie/Simone de Beauvoir and feminist philosophy

Seminar, SWS: 2

Möbner, Nicola (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 16:15 - 17:45, 10.04.2023 - 17.07.2023, 1920 - 107, Möbner, Nicola

Kommentar	„Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es“, so lautet das wohl bekannteste Zitat aus Simone de Beauvoirs Werk „Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau“. Die Publikation dieses Buches jährte sich kürzlich zum siebzigsten Mal. Es gilt als eines der zentralen Grundlagenwerke der feministischen Philosophie. Im Rahmen des Seminars sollen Auszüge aus diesem Klassiker sowie aus anderen Schriften von de Beauvoir gelesen sowie kritische Sekundärliteratur zu ihren Thesen diskutiert werden.
Literatur	de Beauvoir, Simone: Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau. Reinbek bei Hamburg 1984. de Beauvoir, Simone: Soll man de Sade verbrennen?: Drei Essays zur Moral des Existentialismus. Reinbek bei Hamburg 2007.

## Theorie und Welt - Philosophisches Denken und seine politischen Folgen im Mittelalter/Theory and World - Philosophical Thought and its Political Consequences in the Middle Ages

Seminar, SWS: 2

Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mi, wöchentl., 12:15 - 13:45, 12.04.2023 - 19.07.2023, 1921 - 001, Feuerle, Mark

**Kommentar** Religion und Machtpolitik bilden bekanntlich während des Mittelalters zwei miteinander verschränkte Größen. Wie aber gestaltet sich das Verhältnis dieser beiden Größen zur philosophischen Theoriebildung und der Freiheit des einzelnen mittelalterlichen Denkers? Konnten philosophische Modelle die sogen. „Realpolitik“ beeinflussen oder waren sie selbst vor allem Ausdruck realer machtpolitischer Interessen? Das Seminar versucht, anhand ausgewählter Beispiele und Denkschulen die Situation mittelalterlicher Denker und die Wechselwirkung von Philosophie und Politik zu beleuchten.

## Ziviler Ungehorsam

Seminar, SWS: 2

Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 14:15 - 15:45, 17.04.2023 - 17.07.2023, 1926 - A112, Rechnitzer, Tanja

**Kommentar** Kann es im demokratischen Rechtsstaat legitim sein, gegen das Gesetz zu verstoßen, um politisch Einfluss zu nehmen? Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Konzept des „zivilen Ungehorsams“ aus philosophischer Perspektive. Dafür werden wir sowohl philosophische Forschungsliteratur lesen als auch historische und aktuelle Beispiele für zivilen Ungehorsam betrachten und auf Grundlage der philosophischen Theorie deren Legitimität diskutieren. Für die Studienleistung sind kürzere schriftliche sowie mündliche Inputs zur Seminarlektüre vorzubereiten. Die Prüfungsleistung kann als mündliche Prüfung oder Hausarbeit abgelegt werden. Bei großer Teilnehmendenzahl werden wir in kleineren Gruppen arbeiten, um eine fruchtbare Diskussion zu ermöglichen.

**Literatur** Braune, Andreas. (Hrsg.) 2020. Ziviler Ungehorsam. Texte von Thoreau bis Occupy. Reclam.  
Delmas, Candice and Kimberley Brownlee, "Civil Disobedience", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Winter 2021 Edition), Edward N. Zalta (ed.), <https://plato.stanford.edu/archives/win2021/entries/civil-disobedience/>

## Philosophieren mit Schüler\*innen im WuN-Unterricht

### Einführung in die Philosophiedidaktik

### Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

### Weltgesellschaft und Kulturvergleich

## Indigene und Umwelt in Lateinamerika

Seminar

Fackler, Michael

Fr, wöchentl., 16:00 - 18:00, 14.04.2023 - 21.07.2023, 3109 - 005

**Kommentar** Im 21. Jahrhundert nimmt Lateinamerika eine zunehmend bedeutsame Rolle für globale Debatten um das Verhältnis von Umwelt und Entwicklung ein. So hat der Subkontinent nicht nur eine Renaissance rohstoffbasierter Entwicklungsmodelle erlebt, sondern ist auch Schauplatz lebhafter Auseinandersetzungen um alternative Entwicklungsleitbilder, welche besonders in Hinblick auf das indigene Prinzip des „Guten Lebens“ (buen vivir) auch über seine Grenzen hinaus rezipiert worden sind. Angesichts interner Legitimationskrisen, indigener Protestbewegungen sowie unter dem Einfluss internationaler Organisationen haben zudem zahlreiche Staaten ihre Verfassungen reformiert und erkennen nun in unterschiedlichem



Umfang das Recht indigener Bevölkerungsgruppen auf selbstbestimmte Entwicklung sowie die dafür erforderlichen Rechte wie die Verfügung über Land und darauf befindliche Rohstoffe an. Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar entwicklungstheoretische und -politische Debatten zum rohstoffbasierten Entwicklungsmodell diskutieren, die Implementierung indigener Rechte erörtern und der Frage nachgehen, ob nachhaltige Praktiken indigener Gruppen als Ausdruck ihrer spezifischen Kultur verstanden werden sollten und diese Arten des Wirtschaftens als Modelle für einen größeren gesellschaftlichen Kontext relevant und realisierbar sind.

### Staat in der "3. Welt"

Seminar

Bultmann, Ingo

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.04.2023 - 17.07.2023, 3109 - 005

**Kommentar** Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten", stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden. Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiodner der Lehrveranstaltung

### Westlicher Ethnozentrismus und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar

Gieler, Wolfgang

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2023 - 21.04.2023, 1146 - A310

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.05.2023 - 12.05.2023, 1146 - A210

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.05.2023 - 13.05.2023, 1146 - A210

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 14.05.2023 - 14.05.2023, 1146 - A210

**Kommentar** Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen.

**Literatur**

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Weidner, Stefan (2018): Jenseits des Westens: Für ein neues kosmopolitisches Denken (Bonn, BpB).